Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1888 und 1889.

Monate.	1888.	1889.	1889.	
			Mehreinnahme.	Mindereinnahme.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	1,753,332. 81	1,808,288. 17	54,955. 36	—
Februar . . .	1,848,978. 09	1,887,616. 15	38,638. 06	—
März	2,361,634. 71	2,264,561. 28	—	97,073. 43
April	2,404,206. 19	2,144,480. 74	—	259,725. 45
Mai	1,811,065. 52	2,277,565. 22	466,499. 70	—
Juni	1,988,924. 09	2,061,832. 01	72,907. 92	—
Juli	1,953,400. 01	2,036,683. 17	83,283. 16	—
August . . .	2,049,929. 39	2,122,784. 58	72,855. 19	—
September . .	2,209,532. 35			
Oktober . . .	2,581,091. 37			
November . .	2,356,191. 13			
Dezember . .	2,608,935. 59			
Total	25,927,221. 25	—	—	—
auf Ende August	16,171,470. 81	16,603,811. 32	432,340. 51	—

Tarifentscheide
des
Zolldepartements im Monat August 1889.

Tarif-nummer.	Zollansatz. Fr. Ct.	
9 *a.*	7. —	Flüssiges Ammoniak in schmiedeisernen Cylindern.
21.	40. —	Sogenannte Collodiumwolle.
83 *a.*	30. —	Leder mit eingepreßten Verzierungen u. s. w. für Wandverkleidung u. dgl.
87.	150. —	Schuhwaaren aus Plüsch (Baumwoll-, Woll-, Jute-Plüsch, etc.).
105.	4. —	Kupferne Destillirapparate.
139.	—	In den Erläuterungen ist zu streichen: „Kupferne Destillirapparate“ (siehe Nr. 105 hievor).
284.	8. —	Baumwollgewebe, plissirt (gefältelt): am Stück.
285.	14. —	
286.	35. —	
287.	50. —	
287 *a.*	40. —	
b.	16. —	
311 *a.*	3. —	Wachstuch aller Art, ohne Rücksicht auf die Art des dazu verwendeten Gewebes (Baumwolle, Leinen, Hanf etc.).
312 *a.*	16. —	
338.	25. —	Gewirkte wollene Kleidungsstücke, wie Jäckchen, Unterröcke, Gestalten, Pulswärmer etc., bei denen Aermel, Seiten etc. mit dem gleichen Garn und mittelst der Häkelnadel oder auf andere ähnliche Weise, — jedoch nicht mit Nadel und Faden genäht —, zusammengefügt sind.
361.	30. —	Die Erläuterung: „Baumwollstoffe am Stück mit Näharbeit (plissirt etc.)“ ist zu streichen und durch folgende zu ersetzen: „Baumwollgewebe, plissirt (gefältelt): roh, jedoch zugeschnitten (für Roben, Leibwäsche etc.).“
404.	—. 50	In den Tarifentscheiden vom Monat Juli „Platten und Fliesen aus Steinzeug etc.“ ist nach dem Wort „roh“ in Klammer einzuschalten: „naturfarbig“.
406.	2. —	Platten, Fliesen etc. aus Steinzeug oder Thon: in der Masse gefärbt, nicht bemalt, nicht bedruckt.

35. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 25. bis 31. August 1889.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Büreau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuchâtel, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesammtbevölkerung 480,388 beträgt, 247 **Lebendgeburten**, 139 **Sterbefälle** und 8 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 6 Geburten und 33 Sterbefälle und 1 Todtgeburt.

Von den Verstorbenen waren 42 im ersten Lebensjahre, außerdem 1 von auswärts kommend.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 11. Außerdem 5 von auswärts Gekommene, d. h. welche ihren Wohnsitz in einer andern Ortschaft hatten. Es starben an **Masern** 1 in Wiedikon; — an **Scharlach** 0; — an **Diphtheritis** und **Croup** 6 (1 in Zürich-Stadt, 1 in Außersihl, 2 in Bern, von Matzenried und Habstetten kommend, 1 in Neuenburg, von Fontainemelon kommend und 1 in Herisau; — an **Keuchhusten** 5 (1 in Zürich-Stadt, 1 in Genf-Stadt, 1 in Basel, 1 in Lausanne und 1 in Herisau; — an **Rothlauf** 0; — an **Typhus** 4 (1 in Genf-Stadt, 1 in Basel, 1 in Lausanne, von Chexbres kommend und 1 in St. Gallen, von Tablat kommend; — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 0; — an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 27 (2 in Außersihl, 1 in Riesbach, 1 in Unterstraß, 1 in Hirslanden, 1 in Genf-Stadt, 1 in Eaux-Vives, 10 in Basel, 2 in Lausanne, 2 in St. Gallen, 1 in Chaux-de-Fonds, 1 in Winterthur, 2 in Biel, 1 in Herisau und 1 in Locle). — 17 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben, außerdem 2 Personen, welche von auswärts kamen und also nicht zu der Wohnbevölkerung der Städte gehören; — 6 sind infolge **akuter Krankheiten der Athmungsorgane** gestorben, außerdem 2 von auswärts; — 8 infolge **organischer Herzfehler**, außerdem 2 von auswärts; — 4 an **Schlagfluß**, außerdem 1 von auswärts; — infolge **Unfall** starben 6, außerdem 2 von auswärts; — durch **Selbstmord** 1; — infolge **fremder strafbarer**

Handlung 1; — 5 Kinder starben infolge **angeborner Lebensschwäche** und 6 Greise infolge **Altersschwäche,** außerdem 3 von auswärts kommend.

Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte Städte eine **Totalsterblichkeitsziffer** von 15,1 ‰, für die 4 vorhergehenden Wochen eine solche von 14,1, 17,2, 14,7, 16,5 ‰.

Morbidität.

Vom 25. bis zum 31. August 1889 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizirte Blattern.

1 Fall im Kanton Waadt.

2. Masern.

Schaffhausen (Kanton): 3 Fälle, wovon 2 in Hemmenthal und 1 in Schaffhausen. — **Groß-Zürich:** 7 Fälle, wovon 5 in Außersihl und je 1 in Wiedikon und Oberstraß. — **Basel-Stadt:** 1 Fall. — **Olten:** 0. — **Bern:** 0 — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Fleurier. — **Waadt** (Kanton): 0.

3. Scharlachfieber.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich:** 3 Fälle, wovon 2 in Fluntern und 1 in Hottingen. — **Basel-Stadt:** 9 Fälle. — **Olten:** 0. — **Bern:** 3 Fälle, wovon 1 in der Länggasse, 1 im Mattenhof und 1 im weißen Quartier. — **Neuenburg** (Kanton): 4 Fälle in Neuenburg-Stadt. — **Waadt** (Kanton): 13 Fälle, wovon 12 in Chateau d'Oex und 1 in St. Cergues.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich:** 17 Fälle, wovon 8 in Wiedikon, 5 in Außersihl, 2 in Fluntern und je 1 in Zürich-Stadt und Oberstraß. — **Basel-Stadt:** 1 Fall. — **Olten:** 0. **Bern:** 2 Fälle im Inselspital, von Kiesen und Habstetten kommend. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Travers. — **Waadt** (Kanton): 0.

5. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich:** 5 Fälle, wovon 3 in Wiedikon und je 1 in Außersihl und Unterstraß. — **Basel-Stadt:**

3 Fälle. — **Olten:** 0 — **Bern:** 0 — **Neuenburg** (Kanton): 6 Fälle, wovon 5 in Môtiers und 1 in St. Sulpice. — **Waadt** (Kanton): Einige Fälle in verschiedenen Theilen des Kantons zerstreut.

6. Varicellen.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich:** 0. — **Basel-Stadt:** 1 Fall. — **Olten:** 0 — **Bern:** 0 — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 0.

7. Roseola.

1 Fall in Basel.

8. Rothlauf.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich:** 0. — **Basel-Stadt:** 0. — **Olten:** 0. — **Bern:** 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 0.

9. Typhus.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Schaffhausen. — **Groß-Zürich:** 1 Fall in Zürich-Stadt. — **Basel-Stadt:** 20 Fälle. — **Olten-Gösgen:** 1 Fall in Olten. — **Bern:** 0 — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 4 Fälle im Kanton herum zerstreut.

10. Puerperalfieber.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich:** 0. — **Basel-Stadt:** 0. — **Olten:** 0. — **Bern:** 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 0.

In allen obbenannten Ortschaften sind Präventivmaßregeln getroffen worden; die Anzeige der Fälle beweist überdies, daß die Behörden und Aerzte der Gesundheitspolizei die nöthige Aufmerksamkeit widmen.

Die Anzeigen aus den andern Kantonen werden im Monatsbericht mitgetheilt werden.

Eidg. statistisches Büreau.

Bülletin Nr. 16

über die

ansteckenden Krankheiten der Hausthiere

in der

Schweiz

vom 16. bis 31. August 1889.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirthschafts-Departement in Bern.)

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; **W** = Weiden; **P** = Pferde; **R** = Rindvieh; **Schw** = Schweine; **Z** = Ziegen; **Schf** = Schafe; **H** = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bülletin.

Rauschbrand.

Bern. Bez. **Nieder-Simmenthal,** *Diemtigen,* 2 R, *Oberwyl,* 1 R; Bez. **Saanen,** *Saanen,* 1 R, *Lauenen,* 1 R; Bez. **Frutigen,** *Kandersteg,* 1 R; Bez. **Interlaken,** *Grindelwald,* 1 R; Bez. **Münster,** *Sonceboz,* 1 R; Bez. **Seftigen,** *Thurnen,* 1 R; Bez. **Neuenstadt,** *Prêles,* 1 R; Bez. **Delsberg,** *Montavon,* 1 R — **Total 11 R** umgestanden.

Glarus. Bez. **Hinterland,** *Elm,* 2 R; *Matt,* 1 R; Bez. **Unterland,** *Näfels,* 2 R, *Bilten,* 1 R — **Total 6 R** umgestanden.

Freiburg. Bez. **Sense,** *Plaffeyen,* 6 R umgestanden, 107 R abgesperrt, *St. Sylvester,* 1 R umgestanden, 29 R abgesperrt, — **Total 7 R** umgestanden, **136 R** abgesperrt.

Solothurn. Bez. **Thierstein,** *Beinwyl,* 1 R, *Nunningen,* 1 R — **Total 2 R** umgestanden.

Basel-Landschaft. Bez. **Waldenburg,** *Lauwil,* 1 R umgestanden.

Waadt. Bez. **Aigle,** *Corbeyrier,* 2 R, *Ormond-dessus,* 1 R, *Ormont-dessous,* 1 R; Bez. **Aubonne,** *Marchissy,* 1 R; Bez. **Pays d'Enhaut,** *Château-d'Oex,* 1 R — **Total 6 R** umgestanden.

Gesammttotal 33 R umgestanden, 136 R abgesperrt.

Milzbrand.

Bern. Bez. **Bern**, *Oberbalm*, 1 R; Bez. **Burgdorf**, *Burgdorf*, 1 R; Bez. **Thun**, *Uetendorf*, 1 R; Bez. **Saanen**, *Saanen*, 1 R; Bez. **Delsberg**, *Mettemberg*, 1 R; Bez. **Münster**, *Seehof*, 1 R — **Total 6 R** umgestanden.

Schwyz. Bez. **March**, *Altendorf*, 1 R umgestanden; 4 R abgesperrt.

Solothurn. Bez. **Thierstein**, *Erschwyl*, 1 R umgestanden.

Gesammttotal 8 R umgestanden, 4 R abgesperrt.

Maul- und Klauenseuche.

Zürich. Bez. **Zürich**, *Zürich*, 1 St (40 R*), *Außersihl*, 1 St (12 R*); betrifft in beiden Fällen Mastviehtransporte österreichischer Herkunft. — Sämmtliche Thiere werden successive abgeschlachtet; Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung getroffen.

Appenzell A. Rh. Bez. **Hinterland**, *Hundwil*, 1 W (30 R*, 3 Z*), *Urnäsch*, 3 W (70 R*, 21 Z*), *Waldstatt*, 1 St (2 R*); Bez. **Mittelland**, *Bühler*, 1 St (12 R*, 1 Z*) — vermuthlich Einschleppung aus den verseuchten Alpen der Kantone St. Gallen und Appenzell I. R. — Weide- und Stallsperre — Sicherheitszone — **Total 2 St, 4 W (114 R*, 25 Z*).**

Appenzell I. Rh. *Schwendi*, 2 St (57 R*), Ursprung unbekannt, Verlauf mild, *Rüthi*, 1 W 20 R, Stall- und Weidebann — **Total 2 St, 1 W, 77 R, wovon (57 R*).**

St. Gallen. Bez. **St. Gallen**, *St. Gallen*, 1 St (8 R*) abgethan, von St. Margrethen stammend; Bez. **Werdenberg**, *Grabs*, 4 St, 4 W (215 R*, 16 Schw*, 2 Schf*, 1 Z*); Bez. **Sargans**, *Mels*, 28 St, 3 W (273 R*, 241 Schf*), *Vilters*, 81 St, 4 W (306 R*, 154 Z*, 42 Schw*), *Pfäffers*, 2 W (108 R*, 21 Z*), *Ragaz*, 1 W (246 R*, 8 Z*); Bez. **Gaster**, *Amden*, 3 W (101 R*, 7 Schw*); Bez. **Gossau**, *Straubenzell*, 1 St (19 R*), in letzterm Fall durch eine Kuh aus Bühler verschleppt — **Total 115 St, 17 W (1276 R*, 65 Schw*, 184 Z*, 243 Schf*)**, wovon **(8 R*)** abgethan.

Graubünden. Bez. **Plessur**, *Chur*, 2 St (9 R*, 1 Schw*).

Thurgau. Bez. **Weinfelden**, *Illhart*, 1 St (5 R*, 1 Schw*), von zwei auf dem Markte in Weinfelden angekauften Rindern herrührend. Stallbann.

Neuenburg. Bez. **Boudry**, *Colombier*, 1 St, 5 R (1 P*) — Stallbann.

Gesammttotal 125 St, 22 W, 2058 Stück Vieh, wovon 8 Stück abgethan.
Verminderung seit 15. August 3 St, — W, — Stück Vieh.
Vermehrung seit 15. August — St, 7 W, 514 Stück Vieh.

Rotz und Hautwurm.

Bern. Bez. **Seftigen,** *Belp,* 1 P abgethan, (11 P*) der Ansteckung verdächtig.

Genf. Bez. **Linkes Ufer,** *Eaux-vives,* 2 P abgethan (1 P*) der Ansteckung verdächtig und unter thierärztlicher Aufsicht.

Gesammttotal 3 Fälle, 12 Verdachtsfälle.

Rothlauf der Schweine.

Bern. Bez. **Delsberg,** *Courtetelle,* 4 Schw umgestanden; Bez. **Laufen,** *Röschenz,* 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; Bez. **Burgdorf,** *Koppigen,* 1 Schw umgestanden — **Total 6 Schw** umgestanden, **1 Schw** verdächtig.

Luzern. Bez. **Hochdorf,** *Hochdorf,* 2 Schw, *Römerswil,* 1 Schw; Bez. **Sursee,** *Ruswil,* 1 Schw; Bez. **Willisau,** *Dagmersellen,* 2 Schw — **Total 6 Schw** umgestanden.

Freiburg. Bez. **Glâne,** *Mézières,* 2 Schw umgestanden.

Schaffhausen. Bez. **Schaffhausen,** *Buchberg,* 2 Schw umgestanden.

Waadt. Bez. **Aubonne,** *Apples,* 1 Schw umgestanden; Bez. **Avenches,** *Chabrey,* 1 Schw umgestanden, *Oleyres,* 1 Schw umgestanden, 3 Schw verdächtig; Bez. **Echallens,** *Villars-le-terroir,* 2 Schw verdächtig, *Eclagnens,* 2 Schw umgestanden; Bez. **Grandson,** *Grandson,* 1 Schw verdächtig; Bez. **Lausanne,** *Epalinges,* 1 Schw umgestanden; Bez. **Lavaux,** *Cully,* 1 Schw verdächtig, *Lutry,* 1 Schw verdächtig; Bez. **Morges,** *Ecublens,* 1 Schw verdächtig, *Morges,* 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig, *Echichens,* 2 Schw verdächtig; Bez. **Moudon,** *Villars-Mendraz,* 2 Schw verdächtig, *Lucens,* 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig, *Denezy,* 3 Schw verdächtig; Bez. **Nyon,** *Genollier,* 1 Schw umgestanden, *Chéserex,* 1 Schw umgestanden, *Coppet,* 1 Schw verdächtig, Bez. **Orbe,** *Ballaigues,* 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; Bez. **Oron,** *Ropraz,* 2 Schw verdächtig; Bez. **Rolle,** *Bursinel,* 1 Schw verdächtig; Bez. **Vevey,** *Corsier,* 1 Schw umgestanden, *Corseaux,* 1 Schw umgestanden, *Blonay,* 1 Schw verdächtig; Bez. **Yverdon,** *Vugelle-la-Mothe,* 2 Schw verdächtig; Bez. **Ste. Croix,** *Ste. Croix,* 1 Schw verdächtig — **Total 13 Schw** umgestanden, **29 Schw** verdächtig.

Neuenburg. Bez. **Neuenburg,** *Lignières,* 1 Schw umgestanden.

Gesammttotal 30 Schw umgestanden,
30 Schw verseucht und der Ansteckung verdächtig.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Zürich. Eine Buße von Fr. 50 (Uebertretung der Quarantänevorschriften); je eine Buße von Fr. 15 und Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Bern. Vier Bußen von je Fr. 5, zwei Bußen von je Fr. 8 und fünf solche von je Fr. 10 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); drei Bußen von je Fr. 10 und eine Buße von Fr. 5 (Umgehung der grenzthierärztlichen Untersuchung); eine Buße von Fr. 10 (betrügerische Einfuhr von Ferkeln).

Luzern. Zwei Bußen von je Fr. 10 und zwei solche von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Freiburg. Eine Buße von Fr. 5 (Verletzung des Art. 20 der eidg. Vollziehungsverordnung).

Basel-Landschaft. Eine Buße von Fr. 10 (Verletzung der Fleischschauverordnung).

Schaffhausen. Zwei Bußen von je Fr. 20 und eine solche von Fr. 30 (Betreibung des Viehhandels ohne Patent); eine Buße von Fr. 20 (Hausirhandel mit Fleisch); eine Buße von Fr. 20 (Uebertretung des Stallbannes); eine Buße von Fr. 40 (Verkauf kranken Fleisches).

St. Gallen. Sechs Bußen von Fr. 5 bis Fr. 10 (Anstände betr. Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 5 (Vergehen gegen Fleischschau); eine Buße von Fr. 10 (Stallbannbruch); eine Buße von Fr. 20 (Weidebannbruch).

Graubünden. Je eine Buße von Fr. 10 und Fr. 20 (verspätete Abgabe resp. Nichtabgabe der Gesundheitsscheine).

Waadt. Sieben Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); zwei Bußen von je Fr. 5 (Fleischverkauf ohne vorgängige Untersuchung); eine Buße von Fr. 20 (vorschriftswidriges Verscharren eines Stückes Vieh); eine Buße von Fr. 5 (Umgehung der grenzthierärztlichen Untersuchung); eine Buße von Fr. 10 an einen Fleischinspektor (Gestattung der Abschlachtung eines ohne Passirschein eingeführten Kalbes).

Wallis. Vier Bußen von je Fr. 5 (Unregelmäßigkeiten betreffend Gesundheitsscheine); zwei Bußen von je Fr. 30 und je eine Buße von Fr. 20 und Fr. 5 (Umgehung der grenzthierärztlichen Untersuchung).

Genf. Eine Buße von Fr. 30 (Nichtabgabe des Gesundheitsscheines).

Ausland.

Frankreich. Juli: *Rauschbrand,* Departement Hoch-Savoyen, 1 Fall, Departement Doubs, 1 Fall; *Rotz,* Departement Ain, 2 Fälle, Departement Hoch-Savoyen, 1 Fall; *Wuth,* Departement Ain, 7 Fälle; im Monat Juli kamen im Ganzen in 75 Gemeinden 106 Wuthfälle vor; *Rothlauf,* Departement Hoch-Savoyen, 1 Stall.

Baden. 1.—15. August: *Milzbrand,* 8 Fälle; *Rauschbrand,* 1 Fall; *Maul- und Klauenseuche* ist in 9 Ortschaften neu aufgetreten.

Württemberg. Juli: *Milzbrand,* 21 Fälle; *Rauschbrand,* 8 Fälle; *Rotz,* 5 Fälle, Ende des Monats 58 P ansteckungsverdächtig; *Maul- und Klauenseuche,* 1710 neue Fälle, Ende des Monats 1501 Thiere erkrankt, 811 Thiere verdächtig; *Lungenseuche,* Ende des Monats 9 Thiere der Ansteckung verdächtig; *Schafräude,* Ende des Monats 2890 Thiere verseucht und verdächtig.

Oesterreich-Ungarn ist laut Ausweis vom 31. August frei von der *Rinderpest.* Am 31. August herrschte

in:	Maul- und Klauenseuche. Ortschaften.		Lungenseuche. Ortschaften.
Galizien	621		5
Mähren	94		14
Böhmen	385		38
Nieder-Oesterreich .	65		6
Schlesien	26		6
Tirol und Vorarlberg (15. — 31. August)	3	467 Thiere (Bez. Bregenz u. Bludenz)	—
Ober-Oesterreich . .	3		1
Steiermark	10		—
Bukowina	32		—
Ungarn (27. August) .	211		42

Italien. 5.—11. August: **Piemont,** *Milzbrand,* 1 Fall; **Lombardei,** *Rausch- und Milzbrand,* 4 Fälle; *Maul- und Klauenseuche,* im Bezirk Bergamo.

Internationaler Gefängnißkongreß zu St. Petersburg (1890).

Internationale Preisbewerbung

eröffnet

von der kaiserlich russischen Regierung über „den Einfluß John Howard's in der Geschichte der Gefängnißreform".

1. Da die Einberufung des IV. internationalen Kongresses über Gefängnißwesen in St. Petersburg mit dem hundertjährigen Todestage des im Jahre 1790 in Kherson verstorbenen John Howard zusammentreffen wird, wünscht die kaiserlich russische Regierung das Gedächtniß dieses berühmten Menschenfreundes durch die Eröffnung einer Preisbewerbung über „den Einfluß John Howard's in der Geschichte der Gefängnißreform" zu ehren.

2. Die zur Mitbewerbung eingereichten gedruckten oder handschriftlichen Arbeiten sollen in russischer oder französischer Sprache abgefaßt sein. Es werden auch Aufsätze in andern Sprachen angenommen; dieselben müssen aber von einer Uebersetzung in's Französische begleitet sein.

3. Arbeitsprogramm: *a.* Lebensbeschreibung John Howard's und Uebersicht seiner Werke; *b.* Charakteristik der zur Zeit John Howard's bestehenden Strafanstalten und eingehende Aufzählung der von Howard verwirklichten und vorgeschlagenen Neuerungen in diesem Gebiete; *c.* der Einfluß der Ansichten Howard's auf die spätere Geschichte der Gefängnißreform; *d.* Beschreibung der Howard'schen Schriften.

4. Die Arbeiten sollen bis spätestens auf den 1.(13.) Mai 1890 an den Präsidenten des Organisationskomites des IV. internationalen Gefängnißkongresses in St. Petersburg (Alexandra-Theaterplatz, Allgemeine Gefängnißverwaltung) eingesandt werden.

5. Die Arbeiten müssen mit Motto's versehen sein. Die Verfasser sollen außerdem dem Komite ihre Namen und Adressen in einem besonderen Couvert mittheilen.

6. Das Prüfungskollegium für die Arbeiten wird von dem IV. internationalen Gefängnißkongreß gewählt werden.

7. Für die von dem Prüfungskollegium als befriedigend anerkannten Arbeiten werden zwei goldene Medaillen, eine große und eine kleine, silberne Medaillen und Ehrenmeldungen ertheilt werden.

8. Der Verfasser, dem die große goldene Medaille zuerkannt wird, wird außerdem noch einen Preis von Fr. 2000 in Geld erhalten. Die mit dem ersten Preis gekrönte Arbeit wird in die Verhandlungen des IV. internationalen Gefängnißkongresses eingerückt werden. Das Vervielfältigungsrecht bleibt dem Verfasser vorbehalten.

9. Die von ihren Verfassern nach Ablauf von 2 Jahren nicht zurückverlangten handschriftlichen und gedruckten Arbeiten werden vernichtet werden.

10. Das Ergebniß der Preisbewerbung wird im Bülletin der internationalen Kommission für Gefängnißwesen und in den Verhandlungen des IV. Kongresses veröffentlicht werden.

Bekanntmachung.

Die kaiserlich russische Gesandtschaft in der Schweiz hat dem Bundesrathe zur Kenntniß gebracht, daß Seine Excellenz der Herr Kriegsminister ihr einen Erlaß mitgetheilt habe, durch welchen es jedem Soldaten russischer oder kosakischer Herkunft, sowie den Montagnarden des Kaukasus untersagt sei, in ihrer Nationaluniform als Schauspieler oder Figuranten bei öffentlichen theatralischen Vorstellungen Theil zu nehmen.

Das Tragen von Orden oder Medaillen, welche die Genannten besitzen könnten, sei ebenfalls verboten.

Gegen diese ministeriellen Verfügungen Zuwiderhandelnde würden sich gerichtlicher Verfolgung aussetzen und streng bestraft werden.

Bern, im August 1889.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Die Auswanderungsagentur **Christ-Simmener in Genf** ist infolge Ablebens der Firmainhaberin erloschen. Es wird deshalb die von

derselben geleistete Kaution von Fr. 40,000 dem Eigenthümer der letztern auf Anfang November 1889 zurückgestellt werden, sofern das unterzeichnete Departement bis zu jenem Zeitpunkt keine Kenntniß von Ansprüchen erhält, welche nach Maßgabe des Bundesgesetzes betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern oder den Rechtsnachfolgern von solchen gegen die obengenannte Agentur geltend gemacht werden wollen.

Bern, den 8. November 1888.

[16/13] **Schweiz. Departement des Auswärtigen:**
Auswanderungswesen (Administrative Sektion).

Bekanntmachung.

Reproduzirt.

Von Seite des schweiz. Handelsstandes wird häufig Beschwerde darüber geführt, daß Waarensendungen aus dem Auslande außer den Zollgebühren sich noch mit weitern Gebühren, unter der Angabe „für Zollbehandlung“, „Provision“, „Deklaration“, „Revision“ u. s. w., belastet finden.

In Wiederholung früherer Bekanntmachungen wird hiemit neuerdings aufmerksam gemacht, daß solche Gebühren weder vom schweiz. Zollpersonal, noch für Rechnung der Zollverwaltung bezogen, sondern daß seitens der letztern einzig und allein die tarifmäßigen Zollgebühren erhoben werden. Reklamationen wegen Bezuges von Nebengebühren sind daher nicht an die Zollverwaltung, sondern an diejenige Stelle (Speditor oder Güterexpedition an der Grenze), welche die Zollabfertigung vermittelt, zu richten.

Zugleich wird aufmerksam gemacht, daß die Deklaranten (resp. die Speditoren oder Güterexpeditionen), welche den Zollstätten Kollektiv-Deklarationen abgeben, die Waarensendungen an verschiedene Adressaten umfassen, dafür entsprechende Kollektiv-Zollquittungen empfangen. Diese bleiben in Händen der Deklaranten, wogegen die Einfuhrfrachtbriefe mit einem zollamtlichen Stempel abgestempelt werden, aus welchem der Name der Zollstätte und der Betrag des erhobenen Zolles ersichtlich ist.

Derjenige Waarenempfänger, welcher eine Zollquittung zugestellt zu erhalten wünscht, hat zu diesem Ende dafür zu sorgen, daß für ihn bestimmte Waarensendungen durch den Deklaranten jeweilen mit einer besondern Deklaration zur Verzollung angemeldet werden, in welchem Falle auch eine besondere Zollquittung ausgefertigt wird.

Bern, den 1. Februar 1887.

Eidg. Oberzolldirektion.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 144, vom 31. August 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Handelsbericht des schweiz. Vizekonsuls in Yokohama pro 1888. Situation ausländischer Banken.

№ 145, vom 3. September 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fortsetzung des Handelsberichtes von Yokohama. Emissionsbanken: Wochensituation; Spezifikation der gesetzlichen Baarschaft auf den 31. August. Auswanderungsagentur Christ-Simmener. Post. Milchproduktenausstellung in Paris. Telegramme. Situation ausländischer Banken.

№ 146, vom 5. September 1889.

Handelsregistereinträge. Waaren-Ein- und Ausfuhr im I. Semester 1889. Zolleinnahmen 1888 und 1889. Verkehr der Zentralstelle mit den Konkordatsbanken im August. Schluß des Handelsberichtes von Yokohama. Gewerbliche Schiedsgerichte in Belgien. Schwindelfirmen in Galatz. Französisches Gesetz betreffend Weinfälschung. Situation ausländischer Banken.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1889
Band Volume Volume	4
Heft Cahier Numero	38
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	07.09.1889
Seite Page Pagina	19-32
Ref. No	10 014 530

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.